Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 40

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tafelgeschirr den Sommer über ins Bankdepot oder in die Bewahrungsanstalt gibt. Im Theater wird heutzutage dem Götzen Illusion Opfer über Opfer gebracht. Nur den Zuschauer in Stimmung bringen, ist das oberste Losungswort. Und in der Natur, wo die Stimmung vorhanden ist, soll es oberstes Gesetz sein, eben diese Stimmung zu zerstören, damit sich der fremde Tourist heimisch fühle und wohl befinde? Das ist ein Grundirrtum, mit dem man aufzuräumen beginnt, zwar allerdings noch in vereinzelten Fällen, aber die Bewegung hat eingesetzt und dürfte nicht mehr zur Ruhe gelangen.

Was verlangt man also von einem Musterhotel hinsichtlich seines Baustiles? Die Antwort ist nicht schwer. Das Hotel soll sich der Landschaft und dem Charakter der übrigen schönen landesüblichen Bauten anpassen. Inmitten der vornehmen Graubündner oder Bernerfamilienhäuser soll es seine Motive nicht aus der Stukkaturkunst italienischer Villen schöpfen. Umgeben von hochgiebligen Dächern in der Nähe behelmter Kirchtürme, soll es nicht die trügerischen Zinnen des Südens mit ihren grellen Gipssäulen zur Anwendung bringen oder die Ecken mit stilwidrigen Byzantinertürmen verunzieren. Das alles entlockt dem ästhetisch gebildeten Fremden ein mitleidiges Lächeln des Spottes, während ein Hotelgebäude, das die Kunst des Architekten harmonisch in das Bild der vorhandenen Bauwerke eingefügt und mit der Landschaft in Einklang gebracht hat, seine Bewunderung erregt. Und diese Häuser, die sozusagen aus der Scholle herauswachsen, sind billiger als die Luxusbauten, für welche das Material weithergeholt werden muss. Sie widerstehen besser der Unqunst der Witterung und bieten einen sichereren Schutz gegen Kälte und Wind.

Dass auch diese Reformbewegung von der Tagespresse freudig begrüsst wird, beweisen verschiedene Artikel, die uns dieser Tage zu Gesicht gekommen sind, und worin wahrhaft begeistert diese neue Richtung begrüsst wird. Man freut sich, dass man für die Hotels den konventionellen Stil verlässt und seine architektonischen Motive aus dem Schatz alter einheimischer Architektur holt. Deshalb wirken solche Bauten nicht mehr störend, deshalb sind sie trotz ihrer Grösse nicht zudringlich und deplaziert. Möge die Strömung auf dem betretenen Pfade nur weiter treiben! *Th. G.*

Verkehrswesen.

Die Drahtseilbahn S. Margherita-Belvedere di Lanzo am Luganersee wird morgen Sonntag dem Betrieb übergeben werden.

Postwesen. Im kommenden Winter will die eidgen. Postdirektion in den Gebirgsgegenden versuchsweise Skis verwenden. Sie verteilt an Briefträger in den Alpen und im Jura 50 Paar Skis.

Drahtseilbahn auf Monte Bré. Zur Herstellung einer Drahtseilbahn auf den Monte Bré bei Lugano hat sich eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 700,000 gebildet. Die Arbeiten sind schon ziemlich vorgeschritten und die Eröffnung des Verkehrs soll vom 1. Juni 1908 an vor sich gehen. Auf der Spitze wird ein Hotel errichtet werden.

Lötschberg. Infolge der Beschlüsse der Generalversammlung der Berner Alpenbahngesellschaft und des bernischen Grossen Rates sowie in Berücksichtigung der von der Bauunternehmung eingegangenen neuen Verpflichtungen darf angenommen werden, dass der Bau der Lötschbergbahn bis 1. März 1912 vollendet und die ganze Linie auf 1. Mai 1912 dem Betrieb übergeben werden kann.

Heizung der Bundesbahnen. Der Bundesrat hat eine Verordnung betr. Beheizung der Eisenbahnwagen und der Wartsäle erlassen. Nach derselben sind die Personenwagen und Wartsäle von Anfang Oktober bis Ende April zu heizen, sobald die äussere Temperatur unter 5° C. sinkt. Im Dezember, Januar und Februar ist die Heizung ununterbrochen durchzuführen. Die Temperatur soll mindestens 10 und höchstens 18°, ausnahmsweise 14—15° C. betragen.

Direkte Verbindung Bodensee-Ostsee. Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans am 1. Okt. werden zum erstenmale durchgehende Wagen zwischen dem Bodensee und der Ostsee verkehren. Es sind dies Wagen zwischen Friedrichshafen und Kiel. Sie gehen über Stuttgart, Frankfurt a. M., Kassel, Hannover und Hamburg und führen alle 3 Klassen. Ebenso werden neu eingestellt durchlaufende Wagen zwischen Mannheim und Kiel. Auch diese laufen über Kassel, Hannover und Hamburg mit allen 3 Klassen. Die Wagen gehen ab von Friedrichshafen 6.22 abends, von Mannheim 3.31 früh, von Frankfurt a. M. 6.00 morgens und kommen in Hannover um 12.33, in Hamburg 3.26 und in Kiel 5.30 nachm. an.

Modifications dans le service postal. Depuis le 1er octobre, les modifications suivantes ont été introduites dans le service postal: La taxe des lettres à destination de tous les pays sera calculé de 20 en 20 grammes, à raison de 25 cts. pour les 20 premiers grammes et de 15 cts. pour chaque 20 grammes en plus. Dans le rayon limitrophe de 30 kilomètres (Allemagne, France, Autriche) la taxe s'élève à 10 cts. par 20 grammes. Peuvent aussi, d'une manière générale, être expédiées au tarif des échantillons les clef isolées et les fleurs coupées. En cas de pertes d'envois recommandés de la poste aux lettres, le principe de la responsabilité est appliqué dans tout le territoire de l'Union postale universelle. Les coupons-réponse peuvent être achetés auprès des offices de poste suisses au prix de 28 cts. et des coupons-réponse étrangers échangés contre un timbre-poste de 25 cts. La taxe des mandats de poste à destination des pays ayant adhéré à l'arrangement ainsi qu'à destination des Etats-Unis d'Amérique (à l'exclusion de la Grande-Bretagne, des Colonies britanniques, du Canada, de la Russie) est de 25 cts. par 50 frs. Les mandats de poste du service interne et des pays signataires de l'arrangement international peuvent aussi être réexpédiés par le télégraphe. La taxe de remboursement sera calculée d'une manière générale sur le montant net du remboursement, en tant que ce dernier sera spécialement indiqué. Des timbres-taxe pourront être achetés auprès des offices de poste à leur valeur nominale. De nombreuses réductions de taxes ont été introduites pour les colis postaux à destination de pays d'outre-mer. Les colis postaux à destination de la France sont admis avec une valeur déclarée jusqu'à 5000 frs. Pour la Roumanie, la déclaration de valeur n'est pas limitée. Un tarif a été établi pour les articles de messagerie à destination de pays d'outre-mer par Bâle 15 (bureau de transit à la gare de C. F. F., désigné jusqu'ici par Bâle S. B.) ou par Brigue-Gênes. Les tarifs postaux internes et internationaux, de même qu'une instruction de service seront publiés à nouveau et pourront être achetés dès le 1er octobre auprès des offices de poste. Les éditions française et italienne sortiront de presse aussitôt que possible. Le tarif postal de poche (prix 40 cts.) paraîtra pour le 1er octobre dans les trois langues nationales. Le tarif postal de poche et l'indicateur officiel suisse contiennent les prix des nouvelles publications.

Ein ganz Schlauer. Die „Berl. Börsenzeitg." erzählt folgende Schnurre: Ein Automobil kommt um die Ecke gesaust und der Führer erblickt vor sich einen Mann mit einer Flinte über die Schulter und einem kränklich aussehenden Hunde an seiner Seite. Der Mann sprang noch rechtzeitig beiseite, der Hund wurde getötet. Der Fahrer stieg ab und beschaute sich sein Werk. „Ist das Ihr Hund?" fragte er. — „Jawohl!" — „Sind Sie mit 20 Mark zufrieden?" — „Ja." — Ein Goldstück wechselte seinen Besitzer, und der Fahrer stieg wieder in seinen Wagen. — „Es ist mir leid, dass ich Ihnen Ihr Jagdvergnügen für heute verdorben habe", sagte er dabei. — „Ich wollte nicht auf die Jagd", entgegnete der andere. — „Was wollten Sie denn mit dem Hunde und der Flinte?" — „Ich wollte drüben in den Wald gehen, um den Hund zu erschiessen."

Warnungstafel.

Ein Checkschwindler. In Kissingen-Bad erschien am 30. August 1907 bei einem Bankhause ein Herr, anscheinend Engländer, der sich unter Uebergabe einer Visitenkarte als *J. A. Brooks* aus *Scarborough, 21, Grosvenor Crescent*, ausgab und unter diesem Namen auch in einem der ersten Hotels in Bad Kissingen am 29. August 1907 abgestiegen war. Er übergab einen auf seinen Namen als Aussteller lautenden Check auf 20 Pfund Sterling auf die Bankfirma *Scarborough old Bank, Barclay and Company Limited, Scarborough Nr. J 86,011.* Der Check wurde, weil der Betreffende den Eindruck eines sehr vornehmen Mannes machte und elegant und sicher auftrat, anstandslos honoriert. Nachträgliche Anfragen bei der englischen Bank ergaben, dass ein Mr. Brooks dort unbekannt ist und ein Guthaben nicht besitzt; in dem Hotel in Kissingen wurde festgestellt, dass der Betreffende am 30. August unmittelbar nach Erhebung des Checks eilig abgereist war. Es ist anzunehmen, dass der Betrüger in grösseren Städten, insbesondere in den Winterplätzen, ähnliche Schwindeleien verübt oder zu verüben versucht. Signalement: 45—50 Jahre alt, zirka 175 cm gross, brauner Schnurr- und etwas graumelierter Spitzbart, spitze Nase, schmale Brust, stark abgemagert, spricht angeblich nur englisch.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

A. Brunschwyler, Gärtner.
A. Mützenberg, Schlosshotel Schönegg, Spiez.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert*

Gesellschafts- u. Ball- **Seide** | Grenadine- u. Voile- **Seide** | Peckin- u. Musseline- **Seide** | Marquisette- u. Atlas- **Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **„Henneberg-Seide"** v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Schreib- und Handels-Schule, Zürich
C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50
Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer
Spezialkurse für Hotelkontorpraxis: (O 2133 Z)
Moderne Hotel- und Restaurantbuchführung (Kolonnensystem), Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc etc. 3109
Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

Erstklassiges Familienhotel

event. **Pension** von kapitalkräftigem **Fachmann** zu **kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten erbeten unter **A. H. 8** an die **Union-Reklame in Luzern.** (L 8757) 3106

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.
Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz, Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Viktoria.
Preis-Courant gratis und franko.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.
383

Haben Sie
schon für Ihre Drucksachen etc. den prachtvollen
Stahlstich-Druck (sog. Relief-Druck)
eingeführt? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungskarten etc. etc.
Wenden Sie sich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Mustern an die Kunstanstalten
Manissadjian & Co., Basel-Zürich
oder an den Generalvertreter: **August Kreis Fils, Basel.**
Geschäftszweige: Moderne Hotel-Reklamen aller Art, Uebernahme illustr. Prospekte u. Broschüren in tadelloser Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche. Clichés in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbendruck. Stahlstich-Druck.

MONTREUX EAU ALCALINE N 2178 (O) 3119
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Hotel-Pension
von 40—60 Betten per sofort oder auf Frühjahr
zu pachten gesucht
von tüchtigem, erfahrenem Hotel-Direktor. Jahresgeschäft mit Vorkaufsrecht bevorzugt.
Offerten unter Chiffre **H 866 R** an die Exp. d. Bl.

Hotel-Direktor-Gerant.
Junges, tüchtiges Ehepaar, Fachleute, mit eigenem Sommergeschäft, sucht für die Wintermonate in der Schweiz oder ital. Riviera die Leitung eines frequentierten Hotels bei ganz bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Beste Referenzen zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre **H 854 R** an die Exp. ds. Bl.

Hotel-Verkauf.
An erstem Fremdenplatz gelegenes, komfortabel eingerichtetes **Hotel II. Ranges** mit grossem, gutgehenden Restaurant, Sommer-Saison und Wintersportsplatz, ist zu verkaufen. Das ganze Jahr geöffnet. Nachweisbare Rendite.
Offerten unter Chiffre **H 850 R** an die Exped. ds. Bl.

DEPOSÉ
Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 372
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. McCracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

Grösste Rebbergbesitzer des Kantons Schaffhausen.
Brugger & Wildberger
zur Weinburg
Schaffhausen
N 2130 Z empfehlen 3107
selbstgekelterte Beerli- und Eigengewächs-Weine.
Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.
Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.
Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Zu verkaufen
hochelegantes Bar-Buffet
früher im Wintergarten des Winzerhauses Zentraltheater Zürich gestanden billig zu verkaufen.
Anfragen gefl. an **Hauptpostfach 10,557, Zürich** erbeten. 848

Oberkellner-Sekretär
Deutscher aus Baden, 28 Jahre alt, gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit dem Service Hotel I. Ranges vertraut, mit den besten Referenzen, sucht Engagement in Passanten-Hotel.
Offerten unt. Chiffre **H 867 R** an die Exp. ds. Bl.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE
Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg
VON und NACH **LONDON** geht über 358
Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.